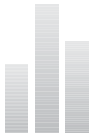


INHALT

Geleitwort (Gottfried Heinzmann, Leiter des ejw)	7
1 Einführung	13
2 Zusammenfassung:	
Die wichtigsten Daten und Erkenntnisse im Überblick	15
2.1 Das ejw: Ein zentraler Ort für das Ehrenamt in Kirche und Gesellschaft	16
2.2 Gruppenarbeit: Verlässliche Gemeinschaftserfahrung mit hoher Reichweite	18
2.3 Einzelangebote: Orte für Bildung, Begegnung und Betreuung	21
2.4 Die ejw-Statistik: Ein Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung der Jugendarbeit	22
3 Das Erhebungsverfahren	25
3.1 Hintergrund der ejw-Statistik	25
3.2 Konzeption der Statistik 2007	27
3.3 Erhebungsbögen und Datenlage	32
3.4 Welche Gruppen und Veranstaltungen wurden berücksichtigt?	34
3.5 Rücklauf und Hochrechnungen	35
4 Zentrale Ergebnisse	41
4.1 Gesamtzahl der Mitarbeitenden	41
4.2 Regelmäßige Gruppen	42
4.3 Reichweite der Gruppenarbeit	46
4.4 Einzelangebote: Freizeiten / Aktionen / Projekte / Veranstaltungen	49
5 Detail-Untersuchungen zu Einzelfragen	55
5.1 Gruppen-Strukturen	55
5.2 Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gemeinden	58
5.3 Abnehmende Jahrgangsstärken – Herausforderung für Kinder- und Jugendarbeit	60
5.4 Vergleich mit der Statistik „Kirchliches Leben“	63



6	Daten zu einzelnen Arbeitsbereichen	69
6.1	Arbeit mit Kindern	72
6.2	Arbeit mit Jugendlichen	77
6.3	Junge Erwachsene; Offene Arbeit; Familienarbeit	83
6.4	Musik (inkl. Posaunenchor)	85
6.5	Sport / Eichenkreuz	89
6.6	Freizeiten (inkl. Waldheimarbeit)	96
6.7	Konfi-Camp und Konfi-Tage (mit Daten zur Konfirmandenarbeit insgesamt)	101
6.8	Bildungsmaßnahmen und Mitarbeiter-Begleitung	105
6.9	Jugendgottesdienste	108
6.10	Sonstige Gruppen und Einzelangebote	111
7	Kommentare von Experten	115
7.1	Oberkirchenrat Werner Baur, Evangelische Landeskirche in Württemberg: Die ejw-Statistik – ein Instrument zur Selbstdarstellung oder Rechenschaftslegung?	115
7.2	Mike Corsa, Generalsekretär der aej: Mehr wissen, um besser zu verstehen und wirkungsvoller handeln zu können	118
7.3	Pfarrer Dr. Wolfgang Neuser, Generalsekretär des CVJM: Zählen Zahlen im Reich Gottes?	122
7.4	Dr. sc. Eckhard Priller, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung: Transparenz verlangt eine nachvollziehbare Methodik	125
7.5	Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Universität Tübingen: Was mich an dieser Studie beeindruckt	128
7.6	Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster: Zahlen sind nicht Schall und Rauch!	131
	Anmerkungen	134
	Anhang	
A)	Überblick über die Kodierungen und Kategorien	135
B)	Erhebungsbögen und Befragungs-Unterlagen	138
	Die Autoren	154